



Herzlich willkommen!





Programm

- I. Vorstellung des Fördervereins
- II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten
- III. Pädagogische Schwerpunkte
- IV. Kooperation zwischen Schule und Elternhaus
- V. Danksagung



Fortsetzung mit den Klassenlehrern in den Klassenräumen
eine Ebene tiefer
5a – R. 352, 5b – R. 353, 5c – R. 354



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

Wenn Lehrer einmal fehlen – unser Vertretungskonzept

Grundprinzip: Verlässlichkeit

- feste Unterrichtszeiten von der ersten bis zu achten Stunde einschließlich an allen „Ganztagen“ (Mo, Mi, Do)
- im Notfall: Wegfall von „Randstunden“, nicht jedoch an Ganztagen
- nach Möglichkeit wird Fachunterricht erteilt



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

Wenn Schüler krank sind

- Erkrankung während der Unterrichtszeit:
 - Information der Eltern durch Sekretariat / Klassenlehrer
 - Notrufnummer bekannt geben!
- Krank zu Hause
 - Information der Schule (vorzugsweise E-Mail an den Klassenlehrer, telefonisch)
 - schriftliche Entschuldigung (unterschiedener Ausdruck der E-Mail) im Anschluss an Erkrankung



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

Wenn Sie mit uns sprechen möchten

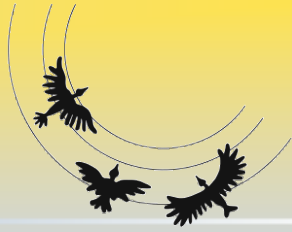
- über E-Mail *nachname@woeste.org*
- Nachricht über das Sekretariat
- telefonisch
- Kurzmitteilung
- an Elternsprechtagen



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

Wenn Ihr Kind beurlaubt werden soll

- Kurzbeurlaubungen (1-2 Tage)
Elternbrief mit Begründung genügt, gilt als Entschuldigung
- Beurlaubungen von mehreren Tagen
Antrag über Klassenlehrer an die Schulleitung richten
- Beurlaubungen vor oder direkt nach den Ferien werden in der Regel nicht gewährt. Bei Zuwiderhandlung droht ein Bußgeld.



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten



Hausordnung

- Bitte unterstützen Sie uns bei der Einhaltung!
Handynutzung, Aufenthaltsbereiche ...
- Zum Nachlesen im Schulplaner



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

Mensa-Betrieb

Gesundes Essen!





II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

Behalten Sie den Überblick!

<http://www.woeste.org/ganztag/index.html>

Menüdispo **-ONLINE-**

:: [STARTSEITE](#) :: [MENÜPLAN](#) :: [VERZEHRHISTORIE](#) :: [PASSWORT ÄNDERN](#) :: [EMAIL ÄNDERN](#) :: [LOGOUT](#)

Bestell- und Verzehrhistorie [\[Historie Drucken\]](#)

Name: Andrea Heuer-Zachau
Kundennummer: 638
Kartennummer: 1564532

Guthaben: 26,67 €

Menübestellungen

Zeitraum: 03.09.12 - 10.09.12

Bestellzeitpunkt	Angebotdatum	Angebotsbezeichnung	Preis	Ausgabezeitpunkt
18.08.12 23:21	06.09.12	Sylter Fischgulasch Butterreis u. Salat	4,50 €	<i>Nicht Ausgegeben</i>

Bistro-Verzehr

Zeitraum: 03.09.12 - 10.09.12

Buchungszeitpunkt	Artikel/Verwendung	Menge	Preis
04.09.12 11:11	Crunchy Chicken	1	-1,70 €
03.09.12 12:57	Früchtequark	1	-1,50 €
03.09.12 12:57	Frikadelle	1	-1,30 €



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

- Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“

Finanzielle Unterstützung des Schulessens für Kinder einkommensschwacher Familien

- unterstützt werden Kinder und Jugendliche, die trotz sozialer Notlage keine Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes erhalten

Kontakt: Dolores Büchter, Jugendamt Hemer

02372 / 551-386

Antrag bis 15. September!



II. Was vielleicht neu ist und worüber Sie Bescheid wissen sollten

- Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

z.B. Unterstützung zu Lernmaterialien, Beförderungskosten, evtl. Lernförderung, Klassenfahrten

- Bedingung: Sie beziehen mindestens eine der vier Leistungen

- Arbeitslosengeld II („Hartz IV) nach den SGB II
- Sozialhilfe nach dem SGB XII
- Wohngeld
- Kinderzuschuss von der Familienkasse gem. §6b

Kontakt: Dolores Büchter, Jugendamt Hemer
02372 551-386



III. Pädagogische Schwerpunkte

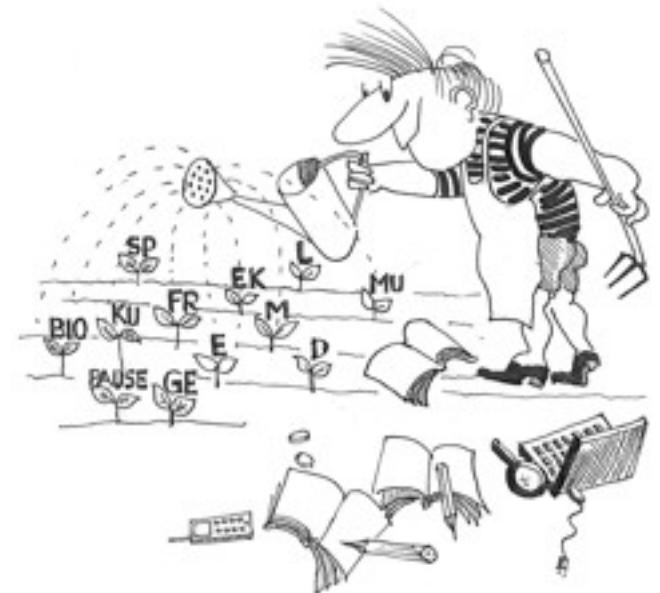
Lernen lernen

Grundlage zu einer guten und erfolgreichen Organisation des eigenen Lernens – nicht nur für die Schule!

Organisation in mehrstündigen Workshops oder integriert in Fach- oder Klassenlehrerunterricht

Bausteine z.B.

- I Das eigene Lernen organisieren
- II Die Lernkartei
- III Lernen mit allen Sinnen ...





III. Pädagogische Schwerpunkte

Soziales Lernen

Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“

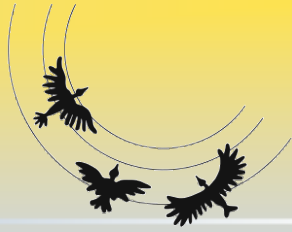
- integriert in Klassenleiterstunden

Angebot des Jugendamtes der Stadt Hemer

„Gemeinsam sind wir Klasse“

- Übungen zur Teambildung
- Termine werden Ihnen mitgeteilt





III. Pädagogische Schwerpunkte

Fördern und Fordern –

Förderunterricht in den Hauptfächern

- 1 Stunde Förderunterricht pro Woche in Mathematik, Deutsch und Englisch
- Feststellung des Lernstandes in Mathematik und Deutsch in den meisten Klassen schon erfolgt
- Förderunterricht sowohl als Klassenunterricht als auch in differenzierenden Formen möglich



III. Pädagogische Schwerpunkte

Wenn die „normale“ Förderung nicht ausreicht

Sonderförderbedarf, z.B. bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)

Ausführliche Informationen über Elternbrief

- standardisierter Test nach den Herbstferien
- Auswertung von unabhängigem Institut
- Testergebnisse werden Eltern mitgeteilt
- wird besonderer Förderbedarf festgestellt, Besprechung und Planung einer Vorgehensweise
- evtl. spezielle LRS-Förderung



III. Pädagogische Schwerpunkte

Wenn die „normale“ Förderung nicht ausreicht

Sonderförderbedarf, z.B. bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)

Ausführliche Informationen über Elternbrief

- standardisierter Test nach den Herbstferien
- Auswertung von unabhängigem Institut
- Testergebnisse werden Eltern mitgeteilt
- wird besonderer Förderbedarf festgestellt, Besprechung und Planung einer Vorgehensweise
- evtl. spezielle LRS-Förderung



ITG - Ein Profilerkmal des Woeste-Gymnasiums













ITG - Zweck

- Befähigung zur produktiven Nutzung des Rechners
- Vorbereitung auf unterrichtliche Arbeitsaufträge zur Herstellung von ...
 - Textdokumenten
 - Kalkulationstabellen
 - Grafiken
 - Präsentationen
 - Internet-Seiten



ITG - Inhalte

Themen	Anwendungen		Anmerkung
Internet-Seiten	SeaMonkey		Erstellung, Bearbeitung und Publikation
	FileZilla		
	Adobe Reader		
Grafiken / Diagramme	OpenOffice Draw		Produkte, wie sie im Unterricht eine Rolle spielen
Präsentationen	OpenOffice Impress		
Tabellenkalkulation	OpenOffice Calc		
Textverarbeitung	OpenOffice Writer		
Datenbank	OpenOffice Base		



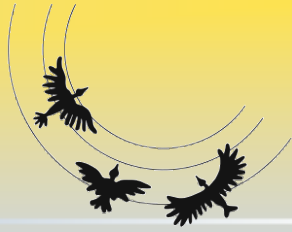
ITG - Methode

- Unterricht (obligatorisch)
 - Vorstellung des Produkts / des Arbeitsziels
 - Erläuterung der wesentlichen Arbeitsschritte
 - Hervorhebung von möglichen Problemen
 - Weitgehende Herstellung des Produkts (80%)
 - Absicherung des selbständigen Arbeitens
- Hausarbeit (freiwillig)
 - Nachvollziehen der Unterrichtsschritte [→ [Anleitungen](#)]
 - Vervollständigung des Produkts (100%)
 - Sicherung des Lernerfolgs



ITG - Voraussetzungen

- (Kontrollierte) Nutzung eines Rechners der Familie
- (Kontrollierter) Zugang zum Internet
- Alternative: ITG-Partnerschaft
- Mögliche Unterstützung durch ITG-Feuerwehr
 - Installation der ITG-Software
 - Anwendung der ITG-Software
 - Anforderung über itg@woeste.org

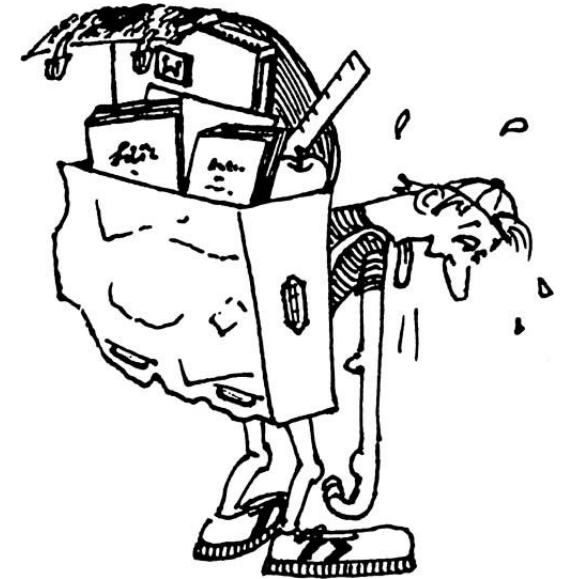


Hausaufgabenkonzept

IKZ am 06.09.2012 auf Seite 1:

Hausaufgaben-Stress nach der Schule nervt Väter und Mütter

70 Prozent der Eltern kontrollieren die Aufgaben



Darstellung im Schulprogramm



Hausaufgabenkonzept – Sinn und Zweck der Hausaufgaben

- Aufbau von Wissensbeständen
 - Vokabeln, Lektüren
- Sicherung des Lernerfolgs
 - Festigung erworbenen Wissens
 - Einübung erworbener Fertigkeiten
- Hinführung zur Selbständigkeit & Selbsttätigkeit
 - Anwendung erworbener Fähigkeiten
 - Organisation produktiver geistiger Tätigkeit (→ „Tugenden“)
 - Umsetzung unterrichtlicher Planungen
 - Vorbereitung neuen Unterrichts
- Diagnose
 - Vergewisserung hinsichtlich des Kompetenzerwerbs
 - Aufspürung von Kenntnislücken



Hausaufgabenkonzept – Sinn und Zweck der Hausaufgaben

Selbständigkeit und Selbsttätigkeit

Ein **Gymnasium** kann ohne Hausaufgaben
seine Bildungsziele nicht erreichen!



Hausaufgabenkonzept – Zeitliche Belastung

... im alten G9-Vormittagsgymnasium

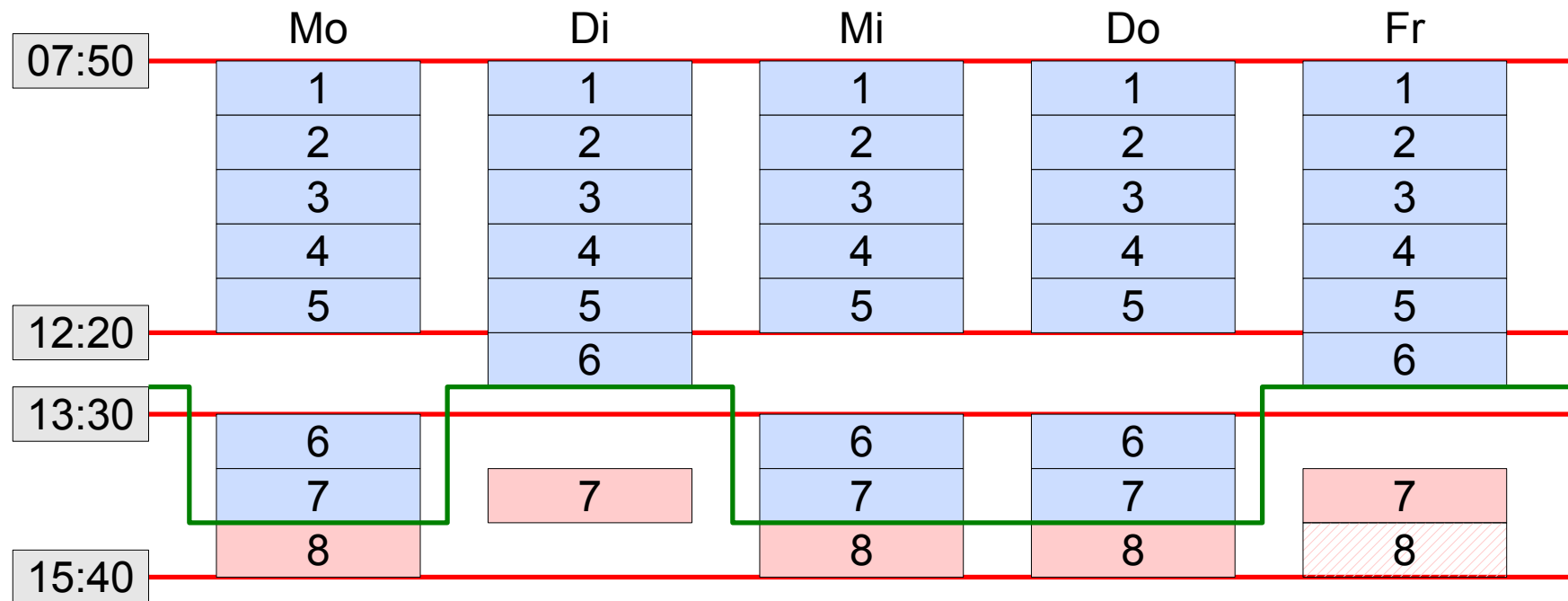
	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07:50	1	1	1	1	1
	2	2	2	2	2
	3	3	3	3	3
	4	4	4	4	4
	5	5	5	5	5
13:10	6	6	6	6	6
14:10	7	7	7	7	7
15:40	8	8	8	8	8

Stufen	Erlass	Woeste
5 • 6	90 min	90 min
7 • 8 • 9 • 10	120 min	120 min



Hausaufgabenkonzept – Zeitliche Belastung

... im neuen G8-Ganztagsgymnasium



Stufen	Erlass	Woeste
5 • 6	90 min	50 min
7 • 8 • 9	120 min	60 min



III. Pädagogische Schwerpunkte

Hausaufgabenbetreuung

- im Rahmen des Ganztages:
Montag, Mittwoch und Donnerstag, 9. Stunde
- Hausaufgaben in ruhiger Arbeitsatmosphäre
- keine Ablenkung durch Computerspiele etc.



IV. Kooperation zwischen Schule und Elternhaus

„Gemeinsam ziehen wir an einem Strang“

Wenn Sie Sorgen haben, welche die Schule betreffen:

Sprechen Sie uns an! Viele Probleme lassen sich aus der Welt schaffen.

- kurzer Informationsaustausch über E-Mail
- wenn man sich schon kennt: gern telefonisch (Rückrufpraxis)
- Gespräche in der Schule; auch mit Beratungslehrern
- Elternsprechtage für Krisengespräche nicht geeignet

Gesprächszeit: 7,5 Minuten



IV. Kooperation zwischen Schule und Elternhaus

„Gemeinsam ziehen wir an einem Strang“

... und wenn *uns* etwas Sorgen bereitet:

Wir sprechen Sie an!

- kurzer Informationsaustausch telefonisch oder per Mail
- Post von der Schule: z.B. Mitteilungen wegen nicht gemachter Hausaufgaben, Mitteilung über Fehlverhalten

... aber wenn die Chemie nicht stimmt?

- Sprechen Sie Co-Klassenlehrer oder Beratungslehrer an!



IV. Kooperation zwischen Schule und Elternhaus



Stärken wir uns gegenseitig den Rücken!

„Gemeinsam ziehen wir an einem Strang“



V. Danke

Die Schulleitung und wir 5er Lehrer danken Ihnen

- für Ihre Geduld
- für Ihr Verständnis, wenn etwas mal nicht so schnell geht
- für Ihre Bereitschaft, sich in das Schulleben einzubringen

... und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!